

[Die E-Mail wird nicht korrekt angezeigt? Hier im Browser öffnen.](#)

[NEWSLETTER-ARCHIV](#) | [BDÜ AKTUELL](#) | [BDÜ-WEBSITE](#) | [IMPRESSUM](#) | [DATENSCHUTZ](#)

Z



**Bundesverband der
Dolmetscher und Übersetzer**

Newsletter Dezember 2020

Außergewöhnlicher Jahreswechsel

Liebe Leserinnen und Leser,

ein wahrlich ungewöhnliches und nicht nur für den BDÜ wechselvolles Jahr geht zu Ende. Neben den Verbandsaktivitäten, die auch in „normalen“ Zeiten anstehen, haben es sich viele Aktive im Verband in den letzten, von der Ausnahmesituation mit globaler Dimension getriebenen Monaten noch verstärkt zur Aufgabe gemacht, die Interessen des Berufsstands gegenüber Gesellschaft, Politik und Auftraggebern in allen Bereichen verantwortungsvoll zu vertreten.

In diesen von Kontaktbeschränkungen, digitalen Umwälzungen und folglich häufig organisatorischem Neudenken geprägten Zeiten hieß es auch, die Mitglieder mit Informationen und Angeboten für den veränderten Berufsalltag zu versorgen. Für dieses persönliche Engagement auf allen Ebenen sei den Kolleginnen und Kollegen an dieser Stelle nachträglich zum Internationalen Tag des Ehrenamtes am 5. Dezember einmal mehr herzlich gedankt.

Diese Ausgabe des Newsletters berichtet zum einen davon, was in den letzten bewegten Wochen noch erreicht oder angestoßen werden konnte, gibt zum anderen aber vor allem auch einen Ausblick auf die Aktivitäten und Angebote für die Zeit nach dem Jahreswechsel.

In der Hoffnung, dass für alle Leserinnen und Leser nützliche Anregungen dabei sind, wünschen wir einen zuversichtlichen Start in ein gesundes, beruflich und privat erfolgreiches neues Jahr.

*Für die Redaktion
Réka Maret*

[Themenübersicht](#)

- Aktuelle berufspolitische Verbandspositionen
- DIN-Norm Konsekutives Ferndolmetschen bald kommentierbar
- Post-Editing-Sprechstunde kommt gut an
- Kontaktmöglichkeit zum internationalen Mittelstand
- Reiches Fortbildungsangebot im neuen Jahr
- Branchennews mit Blick über die Grenzen

Aus dem Bundesvorstand

BDÜ-Positionspapiere zu bundesweiter Corona-Impfstrategie

Laut Bundesgesundheitsministerium ist „für den Erfolg der Impfstrategie eine transparente, proaktive und zielgruppenspezifische Kommunikationskampagne von besonderer Wichtigkeit“. Hierzu gehört auch immer, Sprachbarrieren für fremdsprachige oder hörbehinderte Menschen von vornherein zu vermeiden. In seinem Positionspapier vom 17. Dezember fordert der BDÜ daher, die Kommunikation im Rahmen der Impfkampagne in allen erforderlichen Sprachen sicherzustellen. Näheres in der [Aktuellen Meldung](#). Das Papier wurde u. a. zusammen mit dem Angebot des Verbands, hier entsprechend zu beraten, an die Verantwortlichen und Organisatoren der Impfkampagne verschickt.

Zudem hat der BDÜ ein weiteres Positionspapier veröffentlicht, in dem er die Zuordnung von Dolmetschern aus bestimmten Tätigkeitsfeldern zu den systemrelevanten Berufsgruppen fordert, damit diese sich bei Bedarf gemäß der von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn am 18. Dezember bekannt gegebenen [Impfverordnung](#) als dritte Gruppe „mit erhöhter Priorität“ (§ 4) impfen lassen können. Auch dazu mehr in der [Aktuellen Meldung](#). Die an bestimmten Schlüsselstellen wie Gesundheitswesen, Justiz oder Behörden bereits unter erschwerten Bedingungen und mit häufig wechselnden Kontakten arbeitenden Dolmetscher sollen – angesichts ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit und zum Eigenschutz – einen Anspruch auf schnellstmögliche Impfung erhalten.

JVEG: Neue Honorarsätze für Sprachexperten in der Justiz

Kurz vor dem Jahreswechsel hat das Kostenrechtsänderungsgesetz (KostRÄG 2021) nach dem Bundestag (s. a. [BDÜ-Meldung](#)) am 18. Dezember nun auch den Bundesrat passiert.

Damit tritt es – trotz für Dolmetscher und Übersetzer enttäuschendem Ergebnis – nach der Unterzeichnung durch den Bundespräsidenten und Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt am 1. Januar 2021 in Kraft. Dementsprechend ändern sich die Honorarsätze im Justizvergütungs- und -entschädigungsgesetz (JVEG) ab dem neuen Jahr.

Die Anpassungen für das Dolmetschen und Übersetzen in der Justiz hat der BDÜ in einer [Handreichung](#) übersichtlich zusammengestellt.

Gebärdensprachdolmetschen mit Bezug zum JVEG

Bereits im März war im Zusammenhang mit der JVEG-Novellierung von der Gemeinschaft der Gehörlosen eine Diskussion zu den dadurch steigenden Honoraren und damit zur Verfügbarkeit von Gebärdensprachdolmetschern (GSD) angestoßen worden. Dazu hatte auch der BDÜ [Stellung](#) genommen.

Die Gehörlosenverbände sehen hier nach Verabschiedung des KostRÄG (s. links) nach wie vor Diskussionsbedarf.

Die von den GSD-Vertretungen hierzu geführten Gespräche begleitet und unterstützt auch der BDÜ, u. a. durch Mitzeichnung einer vom Bundesverband der GebärdensprachdolmetscherInnen Deutschlands e.V. (bgsd) veröffentlichten [Stellungnahme](#).

Coronahilfen für Selbstständige vor dem Petitionsausschuss

Nachdem die u. a. vom BDÜ und seinen Mitgliedern kräftig mitunterzeichnete Bundestagspetition zu den Coronahilfen für Selbstständige im Juni das für eine Anhörung erforderliche Quorum weit übertroffen hatte (wir [berichteten](#)), konnte Petent und VGSD-Vorstand Andreas Lutz stellvertretend für die [bagsv](#) (Bundesarbeitsgemeinschaft Selbstständigenverbände), in der auch der BDÜ mitwirkt, im Petitionsausschuss die Argumente für die von den Solo-Selbstständigen geforderte wirksamere Ausgestaltung der Hilfen vorbringen.

Über die Anhörung am 7. Dezember, zu welcher der Mittelstandsbeauftragte der Bundesregierung und Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie Thomas Bareiß per Video zugeschaltet war, berichtet der VGSD in seiner [Pressemitteilung](#). Ein Link zum Videomitschnitt der Ausschusssitzung ist dort ebenfalls zu finden.

Walk of Care: #multitalkingfähig in der Patientenversorgung

Auf Einladung der Initiative [#gibuns5](#), in der sich junge Pflegekräfte organisiert und eine Kampagne zur Bundestagswahl vorbereitet haben, beteiligte sich auch der BDÜ am 9. Dezember an einer Demo vor dem Bundesgesundheitsministerium.

Vizepräsidentin Elvira Iannone wies dabei auf die Bedeutung einer qualifizierten Verdolmetschung für die Versorgung auch von Patienten ohne ausreichende Deutschkenntnisse hin. Mehr zu der Aktion im [Twitter-Thread](#).



Rechnungsstellung an Ämter und Behörden nur noch elektronisch

Seit Ende November können Leistungen für die Öffentliche Hand ab einer bestimmten Rechnungshöhe nur noch auf elektronischem Weg abgerechnet werden. Grundlage hierfür ist die *Verordnung über die elektronische Rechnungsstellung im öffentlichen Auftragswesen des Bundes (ERechV)*. Zum Einsatz kommt hier in erster Linie der Datenaustauschstandard XRechnung; die Übermittlung erfolgt ausschließlich über das [ZRE-Verwaltungsportal](#) des Bundes.

Näheres zu den Bedingungen und Abläufen ist in MDÜ 4/2020 (S. 30) beschrieben; außerdem tauschen sich Verbandsmitglieder dazu im internen Forum [MeinBDÜ](#) aus.

DIN-Norm zum konsekutiven Ferndolmetschen bald kommentierbar

Sie wollten schon immer einmal an einer DIN-Norm mitwirken? Dazu haben alle, die sich mit dem konsekutiven Dolmetschen auf Distanz (sog. Remote Interpreting) beschäftigen oder diese Dienstleistung anbieten, demnächst Gelegenheit, wenn die [DIN-Norm 8578 Konsekutives Ferndolmetschen - Anforderungen und Empfehlungen](#) zur Kommentierung freigegeben wird.

Die Norm, an deren Erarbeitung auch Ralf Pfleger als BDÜ-Bundesreferent für Normung (Dolmetschen) beteiligt war, legt die „Anforderungen für die Bereitstellung, Erbringung und Nutzung einer qualitativ hochwertigen Dienstleistung im Bereich des lautsprachlichen konsekutiven Ferndolmetschens durch Technikanbieter, Dolmetscher, Dolmetschdienstleister und Endnutzer fest“.

Die Anmerkungen können nach kostenloser Registrierung im [Norm-Entwurfportal des](#)

DIN ab dem **8. Januar bis zum 8. März 2021** abgegeben werden.

Für Mitglieder: Der BDÜ – ein starkes Netzwerk

Post-Editing-Sprechstunde mit Tipps und Austauschmöglichkeit

Seit November bietet Sara Grizzo, vielen BDÜ-Mitgliedern bereits als Expertin und Seminar-Referentin für Post-Editing bekannt, eine Sprechstunde zu diesem Thema an. Das monatlich stattfindende Online-Treffen richtet sich an alle, die sich für Maschinelle Übersetzung und Post-Editing interessieren, sich diesbezüglich auf dem Laufenden halten und mit den Kolleginnen und Kollegen austauschen möchten. Thema der ersten Sprechstunde war beispielsweise „Vergütung beim Post-Editing“. Dazu berichtet Teilnehmerin Gabriele Fuhrmann im [BayernInfo 2020/3](#):

„Ich fand die erste Sprechstunde klasse, weil Sara nützliche Tipps und Links verraten hat, die auch für die interessant waren, die bereits einen Workshop bei ihr absolviert oder schon einige PE-Aufträge bearbeitet haben. Besonders gut gefallen hat mir, dass das Ganze als Video-Konferenz zur Mittagszeit stattgefunden hat und dass man sich nicht extra registrieren musste. So konnte ich es mir auch noch kurzfristig einrichten, daran teilzunehmen. Über die Chatfunktion war es jederzeit möglich, Fragen zu stellen, die auch gleich beantwortet wurden – von Sara oder auch mal von den Kolleginnen und Kollegen. Wie in einer richtigen Sprechstunde eben.“

Die Termine und Anmelde-links zur Sprechstunde werden jeweils im Mitgliederforum [MeinBDÜ](#) bekannt gegeben.

Aus den Mitgliedsverbänden

DIGITAL FUTUREcongress jetzt mit starkem internationalen Fokus



Am **25. Februar 2021** feiert der DIGITAL FUTUREcongress mit seiner internationalen Ausgabe **Global DFC** als virtuelle Austausch- und Netzwerkplattform für mittelständische Anwender, spezialisierte Technologieanbieter und Experten der Auslandsbüros des Bundesverbands mittelständische Wirtschaft e.V. (BVMW) Premiere. Der Event-Fokus liegt auf weltweiter Geschäftsentwicklung und den hierfür geeigneten digitalen Lösungen.

Wie schon im Mai 2020 ist der **BDÜ Nordrhein-Westfalen** wieder als Aussteller mit einem virtuellen Stand bei der Kongressmesse zum Thema Digitalisierung im

Mittelstand dabei, um die Besucher über die Bedeutung mehrsprachiger Kommunikation für ihr internationales Geschäft zu informieren und zur Auswahl geeigneter Sprachdienstleister zu beraten.

Eine Teilnahme am Online-Kongress ist aber auch für Sprachexperten selbst die ideale Gelegenheit, mit dem internationalen Publikum aus Entscheidern, Geschäftsführung und (IT-)Verantwortlichen von KMU aus dem In- und Ausland Kontakte zu knüpfen. Die Tickets für 19 Euro gibt es auf der [Kongress-Website](#).

Aus der BDÜ Weiterbildungs- und Fachverlagsgesellschaft

Wechsel in der Geschäftsführung der BDÜ Weiterbildungs- und Fachverlagsgesellschaft mbH zum neuen Jahr

Mit Wirkung zum 1. Januar 2021 übergibt Roland Hoffmann die Geschäftsführung des [BDÜ Fachverlags](#) an Tatjana Dujmic. Roland Hoffmann leitete das Unternehmen seit November 2013 und war unter anderem für den sehr erfolgreichen Aufbau des Weiterbildungsprogramms in Online-Formaten und den Ausbau des Verlagsprogramms verantwortlich. Tatjana Dujmic, gelernte Bankkauffrau und Finanzübersetzerin, ist bereits seit dem 1. September 2020 als Co-Geschäftsführerin für den Fachverlag tätig und freut sich auf die Weiterentwicklung des Unternehmens.



Aktuelle Online-Seminare zu ausgewählten Themen

für einen gelungenen Start ins neue Weiterbildungsjahr

Regex – Mit regulären Ausdrücken schneller zum Erfolg

[11.01.2021](#):

Teil 1: Grundlagen

[13.01.2021](#):

Teil 2: Erweiterte Kenntnisse

[18.01.2021](#):

Teil 3: Verwendung in der Theorie

[20.01.2021](#):

Teil 4: Praktische Anwendung

Technisches Übersetzen

[13.01.2021](#):

Teil 1 (alle): Rolle des beratenden technischen Übersetzers

[20.01.2021](#):

Teil 2 (DE-IT): Grammatikalische Aspekte bei italienischen Technikübersetzungen

[27.01.2021](#):

Teil 3 (DE-IT): Fachbegriffe bei italienischen Technikübersetzungen

Online-Seminare zum Thema Recht

Online-Seminarreihe „Medizinische Übersetzer“

[15.01.2021](#):

Neurophysiologie

[28.01.2021](#):

Das Immunsystem Teil 1: Die Bestandteile und Funktionsweisen des Immunsystems

[18.01.2021](#):

Reine Zeitver(sch)wendung – Stress- und Zeitmanagement einmal anders

[21.01.2021](#):

Maschinelle Übersetzung am Beispiel von DeepL: Einführung und Integrationsmöglichkeiten

[28.01.2021](#):

Post-Editing: Auswertungs- und Abrechnungsmöglichkeiten am Beispiel von Memsources, Matecat und SDL Studio

13.01.2021:

Justizsystem und Behörden in
Deutschland und in Polen – Einführung

14.01.+17.+18.02.2021:

Workshop: Vertragsübersetzung
Englisch-Deutsch für Fortgeschrittene
Kombi an 3 Terminen (s. o.)

19.+26.01.+02.02.2021:

Kreditsicherungsrecht
Kombi an 3 Terminen (s. o.)

Neben diesen praktischen Angeboten im
virtuellen Format können auch die
bewährten kostenlosen Online-Seminare
zu SDL Trados („Fragen Sie Dr. Studio“) oder zu STAR Transit unter [BDÜ-Online-Seminare](#) gebucht werden.

Für weiterführende Auskünfte wenden
Sie sich bitte an service@bdue.de.

BDÜ-Zertifikatsreihe zur Revisionskompetenz: neue Termine 2021

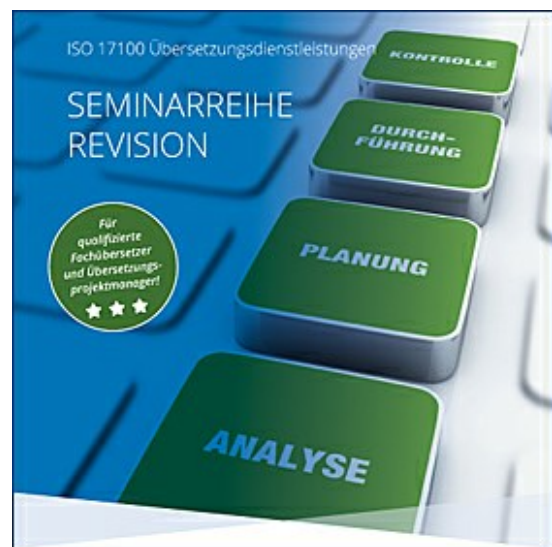
Die Revision ist ein wichtiger Bestandteil einer nachweisbaren Qualitätssicherung im Übersetzungsprozess; so auch im Rahmen der internationalen Norm für Übersetzungsdienstleistungen ISO 17100. Die dafür erforderlichen speziellen Fachkompetenzen werden in der mehrfach erfolgreich durchgeführten *BDÜ-Zertifikatsreihe Revision* vermittelt.

Für 2021 sind nun das [Basismodul](#) (4./5. Februar) sowie die Aufbaumodule [Evaluierung](#) (21. Mai), [Qualitätssicherung und -kontrolle](#) (2. Juli) und [Lektorat](#) (5./6. November) buchbar. Post-Editing ist in der Planung. Alle

Veranstaltungsorte der Präsenzseminare verfügen über ein sicheres und erprobtes Hygienekonzept. Das Modul Evaluierung wird auch im E-Learning-Format angeboten (s. rechts).

Die Seminarreihe richtet sich an alle, die normkonform arbeiten oder im Bereich Fachübersetzungen beziehungsweise Projektmanagement ihre Kompetenzen hinsichtlich Revision erweitern möchten.

Zu den einzelnen Modulen können verschiedene Bescheinigungen und in Kombination das abschließende Expertenzertifikat erworben werden. Details im [Infolyer](#).



Aufbaumodul Evaluierung jetzt auch als E-Learning-Angebot

Wer mehr darüber erfahren möchte, wie die Beurteilung einer Übersetzung objektiviert und welche Kriterien und Methoden dabei angewandt werden können, kann das zur *Zertifikatsreihe Revision* (s. links) gehörige Aufbaumodul Evaluierung auch im E-Learning-Format absolvieren.

Der fünfwöchige Lehrgang mit Online- und Offline-Sessions beginnt am **20. Januar 2021** und kann hier gebucht werden: <http://seminare.bdue.de/4945>

Normen für Übersetzungsdienstleistungen verstehen und anwenden

Innerhalb von zwei Wochen erhalten die Teilnehmer dieses Online-Angebots in insgesamt sieben Modulen à 60 Minuten – jeweils von 11 bis 12 Uhr – eine umfassende Einführung in die Anforderungen und eine Anleitung zur praktischen Anwendung der beiden derzeit wichtigsten Normen für die Erbringung von Übersetzungsdienstleistungen:

- DIN EN ISO 17100 – Anforderungen an Übersetzungsdienstleistungen
- DIN ISO 18587 – Posteditieren maschinell erstellter Übersetzungen – Anforderungen

Das von BDÜ-Bundesreferent für Normung (Übersetzen) Wolfram Baur gehaltene Online-Seminar beginnt am **2. Februar**; detaillierte Informationen zum Kombipaket und den Anmeldelink gibt es hier: <http://seminare.bdue.de/4979>

Dreiteilige Online-Seminarreihe: Leichte Sprache für Übersetzer

In Zusammenarbeit mit der Stiftung Universität Hildesheim bietet der BDÜ Fachverlag auch im kommenden Jahr die Seminarreihe *Leichte Sprache für Übersetzer* wieder an. Die normalerweise als Präsenzseminare durchgeführten Workshops finden diesmal pandemiebedingt im Online-Format statt.

Die Referentinnen sind Mitarbeiterinnen der Forschungsstelle Leichte Sprache am Institut für Übersetzungswissenschaft und Fachkommunikation der Universität Hildesheim. Die Seminarreihe besteht aus drei anderthalbtägigen Modulen, wobei Modul 1 zwingend als erstes besucht werden muss; die Teilnahme am Modul 2 wird vor der von Modul 3 empfohlen. Jedes Modul wird mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen, die im Preis inbegriffen ist.

Teil des zur Verfügung gestellten Schulungsmaterials sind der *Ratgeber Leichte Sprache* und das *Arbeitsbuch Leichte Sprache*.

- 19./20. Februar 2021: [Modul 1: Eine Einführung](#)
- 04./05. Juni 2021: [Modul 2: Intralinguale Übersetzung als Dienstleistung](#)
- 09./10. Juli 2021: [Modul 3: Fachübersetzen in Leichte Sprache, übersetzerische Hilfsmittel und Barrierefreiheit](#)

BDÜ-Mitglieder können übrigens neu ihr Angebot für in Leichter Sprache verfasste Texte als Zusatzleistung über MeinBDÜ in ihr Profil eintragen (Menüleiste links > Meine Daten bearbeiten > Weitere Dienstleistungen).

Aus der Branche

Anglo-amerikanische Rechtssprache mit Zertifikat in einem Semester

Schon am **11. Januar** startet der virtuelle *Fast Track zur Vienna Legal Language Proficiency (LLP)* – ein praktisches Angebot für alle im juristischen Bereich tätigen Sprachexperten, die eine fundierte Spezialisierung in englischer Rechtssprache mit Bezug zu den deutschen und österreichischen Rechtssystemen anstreben.

Die sonst sechssemestrige, vom Mitherausgeber und Co-Autor der im BDÜ Fachverlag erschienenen Reihe *Anglo-amerikanische Rechtssprache* Franz J. Heidinger konzipierte Universitätsausbildung wird jetzt kompakt als englischsprachiger Online-Kurs in nur einem Semester vermittelt. Im Anschluss kann auch das Vienna LLP Certificate erworben werden.

Infos auf Deutsch gibt es in [MeinBDÜ](#) (Mitglieder erhalten 10 % Rabatt auf die Teilnahmegebühr) bzw. in Englisch [hier](#).

100 Jahre im Dienst des österreichischen Rechtsstaats

1920 wurde der Österreichische Verband der allgemein beeideten und gerichtlich

Berufsprüfung interkulturelles Dolmetschen in der Schweiz

Im Zuge der Revision der Berufsprüfung für „interkulturelles Dolmetschen und

zertifizierten Dolmetscher (ÖVGD) gegründet. Die anlässlich des Jubiläums herausgegebene Festschrift bietet u. a. eine ausführliche Betrachtung der Verbandsgeschichte im Kontext der rechtsstaatlichen Entwicklungen in Österreich. Ein weiterer Beitrag hebt insbesondere die Rolle von Frauen beim Gerichtsdolmetschen hervor.

Der BDÜ schließt sich den zahlreichen Grußworten in der Jubiläumsschrift an und gratuliert den österreichischen Kolleginnen und Kollegen herzlich zum Zentenarium.

Vermitteln“ plant die schweizerische Interessengemeinschaft INTERPRET, ihr Qualifizierungssystem insgesamt neu zu strukturieren und von einem zwei- in ein dreistufiges Modell zu überführen.

Am Ende der Qualifizierung soll nach bestandener Berufsprüfung wie bisher auch der eidgenössische Fachausweis stehen. Mit der Professionalisierung und Diversifizierung des Prozesses soll dem Beruf außerdem zu mehr Anerkennung verholfen werden. Davon berichten die Schweizer Kolleginnen und Kollegen in ihrem jüngsten [Infobrief](#).

LCB-Live-Stream zum Übersetzen von Dialogen neu am 14. Januar

Das in unserer [November-Ausgabe](#) für den 10. Dezember angekündigte Online-Seminar des *Literarischen Colloquiums Berlin (LCB)* mit dem Titel **„Dialog – was können Prosaübersetzer von szenischen Dialogen und untertitelten wie synchronisierten Filmen lernen?“** wurde auf den **14. Januar 2021** verschoben. Aktuelle Details zum Programm gibt es auf der [LCB-Website](#).

Die Veranstaltung kann nach Anmeldung kostenlos im Live-Stream mitverfolgt werden und steht danach als Mitschnitt für einen Monat im [YouTube-Kanal](#) des Literarischen Colloquiums zur Verfügung.

Social Media



Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer e. V. (BDÜ)
Bundesgeschäftsstelle | Uhlandstr. 4-5 | 10623 Berlin | Telefon +49 30 88712830 |
Telefax +49 30 88712840 | info@bdue.de

Alle Rechte vorbehalten | [Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Abmelden](#)

Wir freuen uns über Ihr Feedback!
Alle Hinweise und Kritiken zu diesem Newsletter senden Sie bitte an unsere
[Newsletterredaktion](#)